

*Warum stellt Hesse seinen Demian in das Milieu des
Monte Verità? –
Weil „Demian“ dort gelebt hat.*

**Der Bund vom Monte Verità
Äußerer und innerer Kreis in ‚Demian‘**

Hesse unterscheidet deutlich die Mitglieder und Gäste des Sanatoriums von Oedenkoven (äußerer Kreis) von dem Freundeskreis um Gusto Gräser (innerer Kreis):

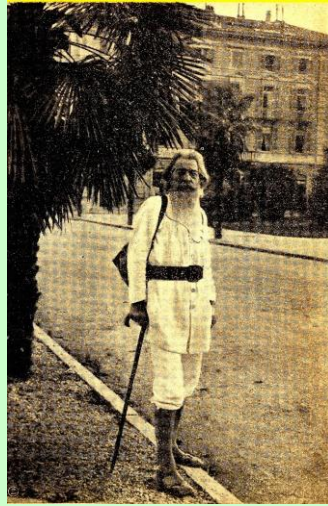
„Außer Frau Eva, Max und mir gehörten zu unserem Kreise, näher oder ferner, noch manche Suchende von sehr verschiedener Art. Manche von ihnen gingen besondere Pfade, hatten sich abgesonderte Ziele gesteckt und hingen an besonderen Meinungen und Pflichten, unter ihnen waren Astrologen und Kabbalisten, auch ein Anhänger des Grafen Tolstoi, und allerlei zarte, scheue, verwundbare Menschen, Anhänger neuer Sekten, Pfleger indischer Übungen, Pflanzenesser und andre. ... Es gab Buddhisten, die Europa bekehren wollten, und Tolstojünger und andere Bekenntnisse.



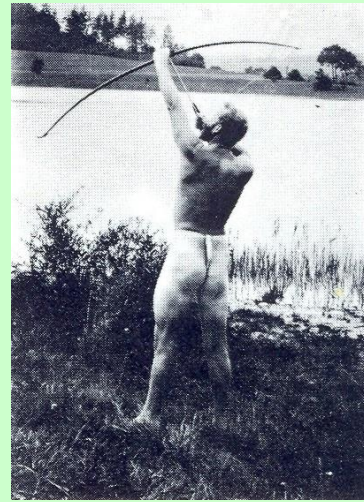
Mitglieder des Sanatoriums von Oedenkoven



Tolstojünger Albert Skarvan



Tolstojünger Straskraba



Theosoph Dr. Schneider

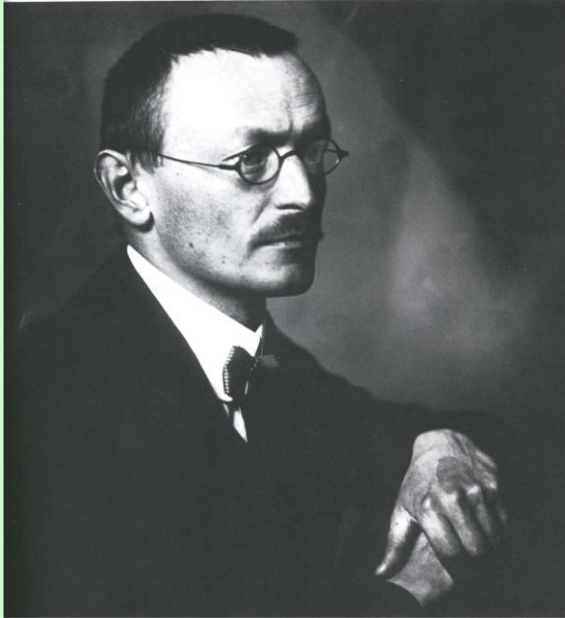
Mit diesen allen hatten wir eigentlich nichts Geistiges gemein als die Achtung, die ein jeder dem geheimen Lebenstraum des andern gönnte.

Andre standen uns näher, welche das Suchen der Menschheit nach Göttern und neuen Wunschbildern in der Vergangenheit verfolgten und deren Studien mich oft an die meines Pistorius erinnerten. Sie brachten Bücher mit, übersetzten uns Texte alter Sprachen, zeigten uns Abbilder alter Symbole und Riten und lehrten uns sehen, wie der ganze Besitz der bisherigen Menschheit an Idealen aus Träumen der unbewußten Seele bestand, aus Träumen, in welchen die Menschheit tastend den Ahnungen ihrer Zukunftsmöglichkeiten nachging.

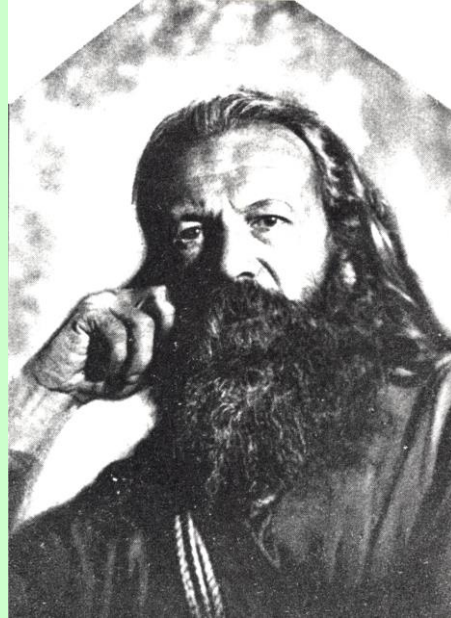


Mystik- und Mythenkenner: der Theologe Johannes Nohl, der Philosoph Ernst Bloch

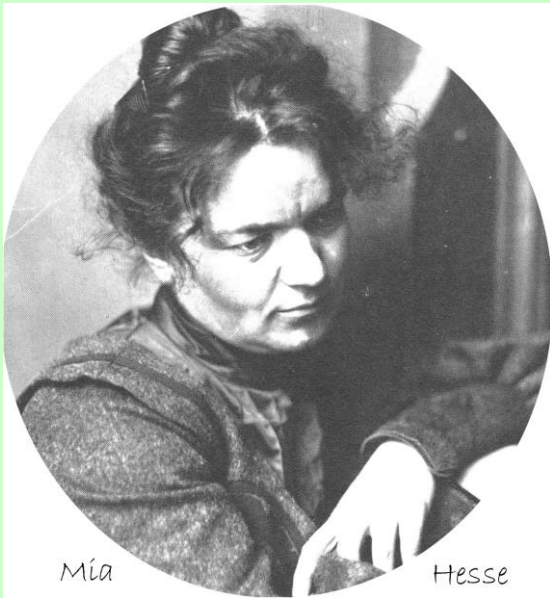
Wir im engern Kreise hörten zu und nahmen keine dieser Lehren anders denn als Sinnbilder.



Hermann Hesse



Gusto Gräser



Frau Elisabeth

Uns schien jedes Bekenntnis, jede Heilslehre schon im voraus tot und nutzlos. Und wir empfanden einzig das als Pflicht und Schicksal: daß jeder von uns ... ganz er selbst werde.“

Hermann Hesse: Demian (GW V, 143f.)



*Was könnt uns mehr gelingen?
Wohlauf, uns Selbst erringen.*

Gusto Gräser